

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 14-15: **Verkehrsvisionen**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CAS UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR PLANER

Im Herbstsemester 2010 startet der Zertifikatslehrgang «Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure» (CAS-UFAI) der Professur für Architektur und Bauprozess an der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit dem SIA. Das CAS will kein weiterer allgemeinpopulärer Managementkurs sein, sondern ein Programm, das die ganzheitliche Führungskompetenz des Planers ins Zentrum stellt und auf dessen Unternehmenskultur fokussiert – immer in Abstimmung mit dem Berufsethos der Architekten und Ingenieure.

Unter «Baukompetenz» wird in erster Linie die gesamthafte, vernetzte und spartenübergreifende Leistung des Planers verstanden, die Ziele und die Bedürfnisse des Auftraggebers umzusetzen. Oft wird die Kompetenz des Planers dabei jedoch mit der Projektarbeit gleichgesetzt. Begriffe wie Akquisition, Marketing und strategische Organisation des Planungsbüros werden bei Architekten und Ingenieure dagegen nur selten in diesem Zusammenhang thematisiert, und wenn, dann eher zurückhaltend diskutiert. Dabei wäre es wichtig, auch die Kompetenz des unternehmerischen Handelns in die Gesamtbetrachtung mit einzubeziehen.

BERUFSETHOS PLANER

«Der Planer wirbt durch sein Werk» – das war lange Zeit und ist in der Regel auch heute ein Grundsatz für viele Architekten und Ingenieure. Diese Aussage steht exemplarisch für das Verhältnis von Baukultur auf der einen Seite und verantwortungsbewusster Unternehmensführung auf der anderen Seite. Das Dilemma des Planers als intellektueller Dienstleister ist, dass er als Entwerfer, Konstrukteur, Treuhänder, Moderator, Kommunikator, Forscher und Spezialist dem eigenen unternehmerischen Handeln mit vielen offenen Fragen gegenübersteht und mit Ressentiments konfrontiert wird. Zwischen dem hehren Berufsethos des Planers und der profanen Unternehmung Planungsbüro scheint eine vermeintliche Diskrepanz zu herrschen. Warum ist das so?

Das Berufsethos der Architekten und Ingenieure ist sowohl an eine individuelle Person als auch an eine kollektive Berufsgemein-

schaft gebunden. Die intellektuelle Dienstleistung – oder nach der Definition des «freien Berufs» die «Dienstleistung höherer Art im Interesse aller» – charakterisiert sich durch Professionalität, Gemeinwohlverpflichtung, Selbstkontrolle und Eigenverantwortlichkeit, die gerade in der Schweiz einen hohen Stellenwert einnehmen. Schon immer wurde die Kompetenz und Verantwortung des Planers mit Werten wie Baukultur und soziale Verantwortung in Verbindung gebracht. Neben der definierten Planerleistung spielt in diesem Zusammenhang auch die enge Beziehung des Planers zum Auftraggeber eine wesentliche Rolle, die in allen Quellen der Literatur als *treuhänderische* bezeichnet wird.

Architekten und Ingenieure sind bestens mit Kompetenzen und Verantwortungen im Planungs- und Bauprozess vertraut. Nun gilt es auch ein unternehmerisches Handeln zu kultivieren, das der Projektkompetenz gleichwertig ist und dem Berufsethos Rechnung trägt.

UNTERNEHMENSKULTUR

Nach gängigen Prozessen heisst unternehmerisches Handeln, die Erwartungen des Auftraggebers durch bedarfsgerechte Leistung zu erfüllen sowie dessen Zufriedenheit sicherzustellen. Dazu kommen eigenverantwortliche bürointerne Kompetenzen in Bezug auf die Führung und die Organisation der Ressourcen. Eine für Architekten und Ingenieure propagierte erfolgreiche Unternehmenskultur muss – frei nach Max Frischs Feststellung «der Schweizer will begrüsst sein» – bei der Kommunikation und der Rolle des Moderators ansetzen. Dabei zählt nicht nur das Verhältnis zu den am Projekt beteiligten Personen, sondern auch die Baukultur als Referenz selbst. Unternehmensführung kultivieren heisst aber immer auch fairer Wettbewerb, Fach- und Sachkompetenz, klare standesgemässe Strategien, effektive Organisation, finanzielles sowie technisches Wissen, Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden sowie Kenntnis des Marktes und der relevanten Rahmenbedingungen.

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Die Professur für Architektur und Bauprozess an der ETH Zürich widmet sich in ihren Weiterbildungsprogrammen grundsätzlich den

Kompetenzen der Architekten und Ingenieure. Das 2008 eingeführte Master of Advanced Studies «Gesamtprojektleitung Bau» (MAS-GPB) vermittelt eine ganzheitliche Betrachtung des Planungs- und Bauprozesses und legt den Schwerpunkt auf das Führen, Moderieren und Koordinieren von komplexen Bauaufgaben. Im Teilbereich des unternehmerischen Handelns erhebt nun auch der gemeinsam mit dem SIA lancierte Zertifikatslehrgang «Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure» (CAS-UFAI) den Anspruch, die Führungskompetenz des Architekten und des Ingenieurs in der eigenen Unternehmung zu stärken. Ziel des berufsbegleitenden zweisemestrigen Certificate-of-Advanced-Studies-Programms ist die Vermittlung einer anwendungsorientierten Wissensbasis für eine erfolgreiche Führung von Architektur- und Ingenieurbüros. Leitfaden ist in allen Kursmodulen eine standeskonforme Unternehmenskultur. Indem die Professur für Architektur und Bauprozess an der ETH Zürich und der SIA erstmals einen Lehrgang anbieten, der auf die spezifischen Eigenheiten der Bauplanungsbranche reagiert, wird eine Lücke in der schweizerischen Bildungslandschaft geschlossen.

Axel Paulus, Co-Kursleiter CAS-UFAI,
paulus@arch.ethz.ch

UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

– Kursmodule:

- 1 Einführung Markt und Unternehmen
- 2 Marketing und Kommunikation
- 3 Akquisition
- 4 Finanzielle Führung
- 5 IT-Organisation
- 6 Rechtliche Grundlagen
- 7 Strategische Büroorganisation
- 8 Büroföhrung 1
- 9 Büroföhrung 2
- 10 Trends

– Kursleitung:

Prof. Sacha Menz und Axel Paulus, ETH Zürich
Mike Siering und Walter Maffioletti, SIA

– Studiendauer/Anmeldefrist:

Zwei Semester, berufsbegleitend (jeweils freitags und samstags). Der Kurs 2010-2011 beginnt am 1. Oktober 2010. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2010.

– Zertifikat

Weiterbildungszertifikat CAS-UFAI der ETH Zürich (12 ECTS)

– Kosten: 12 000 Fr.

– Kontakt und Informationen:

www.bauprozess.ethz.ch,
cas-ufai@arch.ethz.ch

ARCHITEKTURWOCHE «15N»



01 Dreispitz, Bern Liebefeld (BE), Rykart Architekten AG (Foto: Thomas Reufer) 02 Transformation, Charrat (VS), clavirossier (Foto: clavirossier)



03 Chalet Noisetette, Gryon (VD), Iacroux | chessex (Foto: Milo Keller) 04 Villa S, Bellevue (GE), group8 (Foto: David Gagnebin-de Bons & Benoît Pointet)



05 Immeuble de logements Les Genêt, Genève (GE), Atelier d'architecture Jacques Bugna (Foto: Barro Julien)

06 Poste de Police, Sierre (VS), Giorla & Trautmann (Foto: Robert Hofer)

07 Crèche Europe, Sierre (VS), Giorla & Trautmann (Foto: Hannes Henz)

Im Rahmen der «Architekturwoche 15n» lädt der SIA zur Besichtigung kürzlich fertig gestellter Bauwerke von SIA-Fachleuten ein. Vom 24. April bis am 2. Mai 2010 stehen die Türen von rund 200 Bauten in allen Landesteilen einer interessierten Öffentlichkeit offen.

(sia) Die von der SIA-Sektion Waadt ins Leben gerufene Architekturwoche 15n («15n» für «Quinzaine de l'architecture contemporaine») hat sich zu einem alljährlichen kulturellen Grossanlass entwickelt. Daran beteiligen sich Mitglieder der SIA-Sektionen der ganzen Westschweiz sowie der Kantone

Bern, Aargau, Solothurn und Tessin. Fast zweihundert von SIA-Fachleuten geplante und realisierte Gebäude – doppelt so viele wie im vergangenen Jahr – werden diesen Frühling während einer Woche und zwei Wochenenden für das interessierte Publikum geöffnet sein. Die Liste der zugänglichen Neubauten und Renovationen enthält kürzlich fertig gestellte, wegweisende Beispiele der Architektur, der Stadtplanung und der Ingenieurbaukunst unterschiedlichster Art und Funktion. Die Architekturwoche 15n öffnet die Tore zu Bauwerken, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Zusammen mit ihren Bauherrschaften stehen insgesamt 142 SIA-Planer während der Öff-

nungszeiten dem Publikum zur Verfügung und erläutern den Werdegang ihrer Projekte, vom Entwurf über die Planungsarbeit bis zur Fertigstellung eines einmaligen Objekts. Die Besichtigungen und Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort ermöglichen es den Besuchern, sich eine Vorstellung der planerischen Möglichkeiten bei der Aufwertung des Lebensraums zu machen und der Rolle, welche die SIA-Fachleute dabei spielen.

Weitere Informationen sowie ein Faltprospekt mit den Adressen und Öffnungszeiten der 200 Bauten und eine Broschüre mit Beschreibungen zu den einzelnen Bauwerken stehen auf der Webseite als PDF bereit.

www.15n.ch

ARCHITEKTURAUSZEICHNUNG SOLOTHURN

Bereits zum fünften Mal führen die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung und die SIA-Sektion Solothurn im Auftrag des Solothurner Regierungsrates den disziplinenübergreifenden Wettbewerb «Architekturauszeichnungen Kanton Solothurn» durch. Zugelassen sind aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Technik und Umwelt mit Standort im Kanton Solothurn.

(pd) Mit der Architekturauszeichnung Solothurn werden zukunftsfähige, nachhaltige und qualitativ herausragende Lösungen im gestalteten Lebensraum gewürdigt. Die Auszeichnung bekräftigt die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Bedeutung der ausgeführten Werke und soll zur Förderung eines kreativen, innovativen sowie qualitätsvollen Schaffens beitragen. Beurteilt werden die Arbeiten durch eine dreiköpfige ausserkantonale Jury. Die Würdigung der ausgezeichneten

Werke erfolgt in zwei Kategorien: Die Auszeichnung wird an maximal drei herausragende Werke vergeben. Diese werden in einer Filmdokumentation und in der Publikation gewürdigt. Maximal sechs weitere Werke erhalten eine Anerkennung und werden im Katalog dokumentiert. Alle anderen eingereichten Projekte werden in der Publikation erwähnt.

Bauherrschaften, Fachleute aus Architektur, Raumplanung und Ingenieurwesen sind eingeladen, ihre Objekte für den Wettbewerb einzureichen. Die Bauten müssen ihren Standort im Kanton Solothurn haben und im Zeitraum zwischen Mai 2007 und Mai 2010 fertig gestellt worden sein. Zugelassen sind Hochbauten, technische Bauwerke (auch im Bereich Umwelt), Neubauten und anspruchsvolle Umbauten (private und öffentliche Bauten und Anlagen). Es können mehrere Objekte von der gleichen Bauherrschaft oder den gleichen Projektverfassern eingereicht werden. Auch die Mitglieder der Fachkommission Bildende Kunst und Architektur des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung

und des Vorstandes der SIA-Sektion Solothurn sowie der Kanton als Bauherrschaft sind zur Eingabe von Objekten berechtigt. Die Teilnahmebedingungen und Teilnahmeformulare können ab sofort über die Webseite (www.soarchitektur.ch) oder bis zum 15. Mai 2010 beim Sekretariat angefordert werden. Einsendeschluss für die Einreichung der Dokumentation ist der 28. Mai 2010 (Poststempel). Die Auszeichnungsfeier und die Vernissage der ausgezeichneten Arbeiten finden im Rahmen der Grenchner Wohntage am 10. November 2010 im Kunsthaus Grenchen statt.

ARCHITEKTURAUSZEICHNUNG KANTON SOLOTHURN 2010

– Sekretariat:

Atelier Marcel Peltier, Baslerstrasse 77, 4600 Olten, 062 212 01 66, peltier@bluewin.ch

– Informationen und Unterlagen:

www.soarchitektur.ch

– Jury:

Marianne Burkhalter, Architektin BSA SWB, Zürich; Quintus Müller, Architekt ETH BSA SIA, Basel; Walter Bieler, Ingenieur HTL SIA, Bonaduz

INITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ (IEE)

Experten der schweizerischen Energiepolitik schätzen den energetischen Erneuerungsbedarf für die kommenden Jahrzehnte auf ein Volumen von rund 1.3 Millionen Bauten. Um die Sanierung auf mindestens 55 000 Bauten pro Jahr gut zu verdoppeln, fehlen die nötigen Fachkräfte. An diesem Punkt setzt die Initiative Energieeffizienz des SIA an.

(sia) Bisher werden Sanierungen meist baugewerblich getrennt geplant oder etappenweise realisiert. Um professionell zu erneuern, ist aber eine gewerkübergreifende Planung unabdingbar. Durch eine ganzheitliche Sanierung des Gebäudebestandes kann der Energieverbrauch von Gebäuden massiv gesenkt (bis 2060 von 195 auf 110 kWh/m²a), der Einsatz erneuerbarer Energien bedeutend erhöht und die CO₂-Verpflichtung der Schweiz im Gebäudebereich

umgesetzt werden (bis 2035 minus 60%). Der neue Kurs «Leadership in Gebäudeerneuerung» des SIA in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie (BFE) befähigt Architekten und Ingenieure, den Zustand eines Gebäudes zu analysieren und auf der Grundlage des *SIA Effizienzpfades Energie* Modernisierungskonzepte und Lösungen zur Umsetzung zu erarbeiten. Darüber hinaus werden Kursabsolventen befähigt, die Bauausführung und den Betrieb auf Einhaltung der Vorgaben (= Qualitätssicherung) zu kontrollieren, um dadurch eine grösstmögliche Energieeffizienz mit hoher Wirtschaftlichkeit dauerhaft zu gewährleisten.

METHODIK UND ZIELGRUPPE

In zehn halbtägigen Kursmodulen vermitteln qualifizierte Referenten praxisorientiertes und neustes Wissen in den Bereichen Situationsanalyse, Methodik und Instrumente, Gebäudehülle und -technik bis zu Finanzie-

rungsmodellen für energieeffiziente Sanierungen. Der Kurs ist für alle Architekten und Ingenieure geeignet, die entweder bereits energetische Gebäudeerneuerungen durchführen oder sich auf diese vorbereiten wollen. Um eine seminarartige Atmosphäre zu gewährleisten, ist die Teilnehmeranzahl auf 25 begrenzt. In kleinen Gruppen werden die Kursteilnehmer eine Sanierung planen und zum Kursabschluss hin präsentieren. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Kurs stellt der SIA einen Kursnachweis aus.

KURS IEE

– Kursdaten (5 Tage, jeweils freitags):

IEE01-10: 7.5.–4.6.2010

IEE02-10: 28.5.–25.6.2010

IEE03-10: 17.9.–15.10.2010

– Kursgebühren:

2250 Fr. (Firmenmitglieder), 2750 Fr. (Persönliche Mitglieder), 3250 Fr. (Nichtmitglieder)

– Informationen und Anmeldung:

Madeleine Leupi, SIA-Form, Tel. 044 283 15 58, form@sia.ch, www.sia.ch/form